

KINDERHAUS INNTAL FEIERT AM FREITAG DIE EINWEIHUNG

# Alle unter einem Dach

Krippe, Kindergarten, Hort, Tagesmütter – alles unter einem Dach: Dieses im Landkreis Rosenheim einmalige Betreuungskonzept, das selbst Randzeiten am frühen Morgen und späteren Abend abdeckt, bietet das Kinderhaus Inntal. Die Montessori-Einrichtung feiert am Freitag, 30. Oktober, von 15 bis 18 Uhr im neuen Brannenburg-Ortsteil Sägmühle ein öffentliches Einweihungsfest.

VON HEIKE DUCZEK

**Brannenburg** – „Dahoam im Inntal“: Unter diesem Motto entsteht auf dem ehemaligen Kasernengelände in Brannenburg ein neuer Ortsteil für 800 Bürger. Projektentwickler ist die Innzeit GmbH & Co. KG unter Leitung des Eigentümers und Unternehmers Wolfgang Endler. Er verwirklicht auf dem Gelände Einfamilien- und Doppelhäuser, eine Wohnanlage für das Mehrgenerationenleben und Gewerbestandorte.

Wo Familien leben und ar-

beiten, ist heute eine zeitgemäße Kinderbetreuung notwendig, ist Endler überzeugt. Deshalb entstand das Kinderhaus Inntal – ein gemeinsames Vorhaben des Projektentwicklers Innzeit GmbH & Co. KG und der Montessori-Schule Rohrdorf.

Das Besondere an der neuen Einrichtung, die am Freitag mit einem öffentlichen Fest eingeweiht wird, ist nicht nur die komfortable, flexibel nach den Bedürfnissen der Eltern buchbare Betreuungszeit zwischen 6.30 und 21 Uhr, sondern auch das pädagogische Konzept.

## Intensive Elternarbeit im neuen Haus

Es basiert auf der Lehre der Reformpädagogik Maria Montessori, welche die Entwicklung der individuellen Fähigkeiten eines Kinders in den Fokus stellte.

Typisch ist die Arbeit mit Montessori-Materialien und eine intensive Elternarbeit, weshalb sich schon vor der Eröffnung ein Förderverein gegründet hatte. Dieser brachte sich intensiv sogar in der Bauphase ein – unter anderem bei der Erstellung der Außenanlagen.

Zum Spielen steht den bis



Das Kinderhaus Inntal in Brannenburg lädt am Freitag zum öffentlichen Einweihungsfest ein.

FOTOSREISNER/RE

zu 150 Kindern ein 2000 Quadratmeter großer Garten zur Verfügung. Das Kinderhaus ist ein Vollholzbau. Im Keller befinden sich Küche und Bewegungsraum, im Erdgeschoss der Hort und ein Mehrzweckbereich sowie zwei Kindergartengruppen. „Im ersten Stockwerk ist die Krippe untergebracht, im zweiten Obergeschoss wohnen die Tagesmütter“, erläutert Jürgen Sauer, Geschäftsführer des Trägers der Einrichtung, der Montessori-Kinderhaus Inntal GmbH. Sie hat das Gebäude ange-

mietet.

Im neuen Haus gibt es 48 Krippen-, 50 Kindergarten- und 25 Hortplätze sowie Wohnungen für drei Tagesmütter, die jeweils bis zu fünf Kinder betreuen können. Zur Einweihung am Freitag präsentiert sich das Kinderhaus bereits halb belegt. Anmeldungen sind laut Sauer, jederzeit möglich – ebenso wie Schnuppertermine, an denen Eltern und Kinder die Einrichtung und ihr Konzept kennenlernen.

70 Prozent der angemeldeten Kinder kommen bisher

aus Brannenburg, der Rest aus dem Inntal. 17 Erzieherinnen und ein Erzieher kümmern sich um die Betreuung.

## Gehörlosensarbeit als Schwerpunkt

80 Prozent besitzen nach Angaben von Sauer bereits das Montessori-Diplom, die restlichen Fachkräfte befinden sich in der Montessori-Zusatzausbildung. Zum Personal gehört auch eine Köchin, die täglich frisch auf-

kocht – in der Regel mit regionalen Zutaten auf Bio-Basis.

Weitere Besonderheit: Im Kinderhaus arbeitet auch eine gehörlose Erzieherin. Sie tritt über technische Hilfsmittel mit Kindern und Eltern in Kontakt, wird bei Veranstaltungen oder Elternabenden von einem Dolmetscher der Gebärdensprache unterstützt. „Ein Schwerpunkt beim integrativen Ansatz des Kinderhauses ist deshalb die Gehörlosensarbeit“, erläutert Sauer. Vier Kinder mit besonderem Förderbedarf besuchen bereits die Einrichtung, die bewusst auch auf die Inklusion setzt.

## Einweihungsfest

Das Kinderhaus Inntal lädt am Freitag, 30. Oktober, von 15 bis 18 Uhr zum Einweihungsfest. Es gibt Spielstände für die Kinder, Führungen durch Haus und Garten sowie eine Mitschau-Gruppe, die die Montessori-Arbeit vorstellt. Die Einweihung übernehmen Pfarrer Helmut Kraus und Pfarrer Thomas Löffler sowie Bürgermeister Matthias Jösch. Es gibt Kaffee und Kuchen, Räucherfisch und Salate. Einfahrt: über das Haupttor Nord gegenüber Edeka-Prechtl.